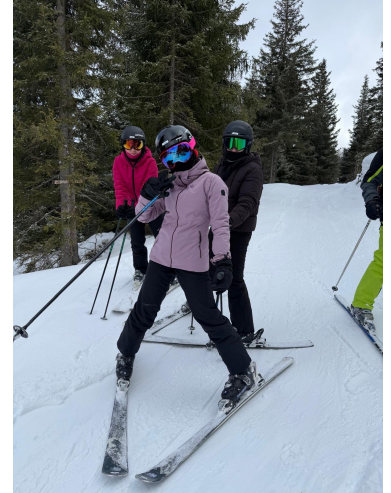


Sonntag, 15. März

Achja.. wie schön es ist, wenn man am zweiten Skitag schon die Früchte des ersten Skitages ernten kann. Eingecremte Gesichter, Skischuhe an den Füßen ohne Komplikationen, nur noch zwei vergessene Skibrillen und drei vergessene Paar Handschuhe... was sollen wir sagen? Es wird!

Am Vormittag brechen unsere Fortgeschrittenen früh mit dem Sessellift auf, um neue blaue und auch eine rote Piste zu erobern. Auf dem Weg zurück zur Jugendherberge geht es sogar abenteuerlich durch den Wald. Bis auf den kurzen Moment, der uns stark an Dominosteine erinnert, lief das im wahrsten Sinne des Wortes prima! Riesengroße Fortschritte machen auch unsere Anfängerinnen und Anfänger. Wer den Zauberteppich mehrfach problemlos meistert, darf nebenan Tellerlift fahren. Ein Glück, dass Herr Meier die Vorbereitung auf die Skifreizeit im Sportunterricht sehr ernst genommen hat („Sollen wir vorher nochmal über die Liftfahrt sprechen?“ „Nein, nein. Wir haben das alles schon mit Herrn Meier besprochen. Wir wissen Bescheid.“). Na gut.. zwei, drei, vier oder auch fünf kleinere Abstürze gibt es. Aber die sind nun wirklich nicht der Rede wert. Gut machen sie das!



Die Mittagspause (chili con carne) tut allen gut.. übrigens auch dem Lehrteam, denn manchmal schadet ein wenig Hilfe bei dem Beinsalat, den der ein oder die andere auf der Piste zubereitet, nun wirklich nicht. Am Nachmittag ist das Rivius nahezu komplett am Bruno (Tellerlift) versammelt. Manche fahren bereits große Strecken ohne Hilfe und andere brauchen noch ein wenig Unterstützung bei der Wahl ihrer Kurven. So langsam können sie den Begriff *Pizza* schon nicht mehr hören.. doch erinnern wir sie gern immer und immer und immer wieder daran. Fachübergreifend wird auch gearbeitet. So stellte Tan schnell fest, dass der Tellerlift denselben Namen trägt wie der Hund im Französischbuch (was Frau Bottländer bestätigte). Très bien!

Nach dem Nachmittagsunterricht heißt es ausruhen. Wer mag, kann im Kinosaal einen Film schauen oder sich

anderweitig erholen. Die Käsespätzle am Abend geben dann neue Kraft bevor es für die, die möchten, an den Kickertisch oder die Tischtennisplatte geht. Die Lehrkräfte (oder eher die Schüler*innen?) sind bereit sich der Herausforderung zu stellen...

In diesem Sinne: Gute Nacht!

